

# Mogelmöglichkeiten bei Klassenarbeiten vermindern

**Beitrag von „Friesin“ vom 20. Juni 2009 12:51**

Am Montag schreibe ich eine SA (KA) in einer 7.Klasse.

Normalerweise gibt es bei uns an der Schule Pulttrenner, die allzuleichtes Abgucken verhindern sollen. De facto tun sie das kaum, haben aber m.M. eine gewisse psychologische Wirkung.

Nun sind für kommenden Montag in meiner Stunde alle Pulttrenner bereits reserviert.

Schüler auseinandersetzen ist nur bedingt möglich.

Meine Schüler habe es auch schon erlebt, dass ich bei Abgucken sofort wegen [Unterschleif](#) eine 6 erteile.

2 Gruppen machen - wird schwierig, die SA ist bereits gedruckt und in die Schülerbögen eingelegt.

Was könnt ihr mir an Tricks weitergeben, damit den Schülern die Lust aufs [Spicken](#) ein wenig gehemmt wird ? 😊

---

**Beitrag von „Vaila“ vom 20. Juni 2009 13:10**

Eine andere Möglichkeit wäre auch in einen anderen (vielleicht Oberstufen-) Raum zu wechseln, in dem Einzeltische stehen. Es müssten wegen der fehlenden Abiturienten doch genügend Räume frei sein! - Für die fehlenden Pulttrenner könnte man auch Atlanten oder große Bücher aufgeklappt aufstellen lassen, das hilft schon etwas!

---

**Beitrag von „Friesin“ vom 20. Juni 2009 13:12**

die Pulttrenner sind vielleicht 40 cm hoch, da muss man sich auch als 7t Klässler nicht unbedingt recken \*seufz\*

Neuer Raum - daran hatte ich auch schon gedacht. Für Montag in der ersten Stunde ???

### Beitrag von „Schmeili“ vom 20. Juni 2009 13:14

Wir stellen entweder Schulranzen oder Bücher dazwischen (irgendein Buch hat meist A4).

Möglich ist auch, das sich ein Schüler richtig herum an den Tisch setzt, dann ein Buch dazwischen und der andere setzt sich quasi gegenüber daneben hin (dann muss derjenige nicht nur um das Buch gucken sondern auch noch auf dem Kopf lesen..).

---

### Beitrag von „Nighthawk“ vom 20. Juni 2009 15:15

Ich hab mal auf einen Teil der Angaben "Gruppe A" geschrieben, auf den anderen "Gruppe B" ... die Aufgaben waren aber die gleichen - allerdings noch in einer anderen Reihenfolge ...

---

### Beitrag von „Schmeili“ vom 20. Juni 2009 15:26

Zitat

*Original von Nighthawk*

Ich hab mal auf einen Teil der Angaben "Gruppe A" geschrieben, auf den anderen "Gruppe B" ... die Aufgaben waren aber die gleichen - allerdings noch in einer anderen Reihenfolge ...

Da fällt mir gerade meine Kollegin ein: Sie schreibt auch auf alle Arbeiten Gruppen (A und B) - verändert aber nix! 😊 Ob Abiturienten noch auf sowas reinfallen weiß ich jedoch nicht. Wäre zumindest ne Lösung, wenn die Arbeiten schon gedruckt sind - kann man ja noch fix per Hand drauf schreiben. Ich habe das noch nicht getestet!

---

### Beitrag von „CKR“ vom 20. Juni 2009 16:22

Zitat

*Original von Schmeili*

Da fällt mir gerade meine Kollegin ein: Sie schreibt auch auf alle Arbeiten Gruppen (A und B) - verändert aber nix! 😊 Ob Abiturienten noch auf sowas reinfallen weiß ich jedoch nicht.

ich habe mal den Trick gehört, die Aufgabenreihenfolge zu ändern. Also z.B. steht bei Gruppe eine Aufgabe unter Nr. 1 und bei B dann unter Nr. 5. Und so weiter.

---

### **Beitrag von „Nuki“ vom 20. Juni 2009 18:13**

Wir mussten uns früher auf die kurzen Seite des Tisches setzen und einen Rucksack dazwischen stellen.

---

### **Beitrag von „Nighthawk“ vom 20. Juni 2009 20:53**

ketzerische Frage: Übertreiben wir's eigentlich nicht vielleicht?

Je nach Jahrgangsstufe / Fach und Aufgabe kann doch ein Schüler kaum wirklich viel vom Nachbarn holen - eine vernünftige Aufsicht voraus gesetzt.

Unter normalen Umständen gelingt mal ein kurzer Blick zum Nachbarn - eine Lücke oder maximal ein Satz ... ist das wirklich so problematisch?

Sogar bei Lückentexten: Was macht das schon groß, wenn ein Schüler bei 25 Lücken zwei vom Nachbarn erwischt? Wenn er sonst keine Ahnung hat, kriegt er da auch keine gute Note zusammen.

Schon meine Fünftklässler haben z.T. eine Schrift, dass der Nachbar nicht so einfach abschreiben kann 😊

Ich verwende inzwischen weder Pulttrenner noch verschiedene Angabengruppen. Ich gehe auch nicht in größere Räume, so dass die SuS einzeln sitzen könnten (so große Räume gibt's oft auch gar nicht).

Bei der Korrektur kommt es nur wirklich ganz selten vor, dass ich das Gefühl habe, dass der Schüler den Teil vom Nachbarn hat - der Teil ist dann meist so klein, dass er bei der Schulaufgabe kaum ins Gewicht fällt (und meist ist der Teil vom Nachbarn sogar nicht fehlerlos

... und z.T. können unsere SuS ja nicht einmal richtig [abschreiben](#)).

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 20. Juni 2009 21:00**

Ich muss zugeben, ich handhabe das ähnlich locker. Sowas wie Pulttrenner kenne ich auch gar nicht, weder aus meiner eigenen Schulzeit noch von meinen bisherigen Schulen.

Ich habe auch oft nicht den Platz die Schüler an Einzeltische zu setzen und um eine Arbeit in verschiedenen Versionen aufzuteilen, fehlt mir eigentlich die Muse.

Beim Schreiben der Arbeit lasse ich halt schon meinen Blick über die Klasse schweifen - gemütlich mit Zeitung zurücklehnen ist dann natürlich nicht drin. Aber dann sehe ich eigentlich immer, wenn jemand auch nur anfängt Stielaugen zum Nachbarn zu machen. Eine kurze Ermahnung reicht dann und wenn sich das häuft, werden direkt schärfere Konsequenzen angedroht. Mehr war bei meinen Schülern bislang eigentlich nie nötig.

Aber vielleicht liegt's auch wirklich daran, dass bei uns die Schüler größtenteils so eine Sauklaue haben, dass man das Blatt wirklich direkt vor sich liegen haben muss, um es entziffern zu können. 😄

Gruß

Mia

---

### **Beitrag von „Avantasia“ vom 20. Juni 2009 21:28**

Bei Aufsätzen sehe ich auch nicht das Problem, da hat jeder seinen eigenen Stil, Gedanken zu formulieren. Bei Matheaufgaben hingegen sieht es schon anders aus, denn da sind die Rechnungen kurz, das lässt sich schnell vollständig [abschreiben](#). Da würde ich gerne mal die Pulttrenner von TimeTex ausprobieren.

À+

---

### **Beitrag von „indidi“ vom 20. Juni 2009 21:38**

"Umsetzen" wäre noch ein Vorschlag.

Gute zusammen, Schlechtere zusammen.

---

### Beitrag von „sunshine\_lady“ vom 20. Juni 2009 22:14

Ich habe mir diese Trennwände von TimeTex privat angeschafft (Klassensatz) und finde, dass es sich lohnt. Habe zwar eine GS-Klasse, aber die sind auch ganz fix, was das [Abschreiben](#) angeht!

Diese Wände aufstellen geht schneller und unproblematischer als Schultaschen (die dann auch noch umfallen, viel Platz wegnehmen...). Die Kinder holen sich die Trennwände selbst, wenn ein Test ansteht. Die sind so hoch und so lang, dass zumindest GS-Kinder effektiv am [Abschreiben](#) gehindert werden. Stabil sind sie auch, habe sie schon zwei Jahre und sie sehen noch gut aus!

Gruß, sunshine\_lady

---

### Beitrag von „lissy“ vom 20. Juni 2009 22:25

Was ist denn, wenn du wirklich A und B drauf schreibst und dann immer so austeilst, dass du dem einen eine Aufgabe von oben und dem anderen vom unteren Stapel gibst? In der GS sind sie mir noch nicht auf die Schliche gekommen, dass es die gleiche Arbeit ist :tongue:

Oder du setzt die größten "Feinde" nebeneinander. Da sorgen die Schüler schon selbst dafür, dass der "nette Nachbar" nicht [abschreiben](#) kann. 😊

---

### Beitrag von „Panic“ vom 20. Juni 2009 22:32

Zitat

*Original von lissy*

Oder du setzt die größten "Feinde" nebeneinander. Da sorgen die Schüler schon selbst dafür, dass der "nette Nachbar" nicht [abschreiben](#) kann.



genau, wie fördern wir die Ellenbogenmentalität...

Ich habe D/E, da mache ich mir recht wenig Gedanken um das [Abschreiben](#) meine besauklauten Oberstufen-Jungs.

Verstehe aber, dass es in anderen Fächern anders ist.

Ich denke, Schüler-Ver\*\*\*\*\*e klappt höchstens einmal und ist auch nicht nett (wenn ich die austrickse, tricksen die mich auch aus, das ist ja dann wohl richtig so).

Ich würde die Tische soweit auseinanderrücken lassen wie möglich. Bei Zweiertischen gibt es dann wenigstens nur einen Nachbarn. Und ansonsten einfach aufmerksam die Aufsicht wahrnehmen.

---

### Beitrag von „neleabels“ vom 21. Juni 2009 07:22

Zitat

*Original von Nighthawk*

ketzerische Frage: Übertreiben wir's eigentlich nicht vielleicht?

Um ins gleiche Horn zu tuten - wenn wir bei Klassenarbeiten eine Atmosphäre ängstlicher Überwachung schaffen, fördern wir nicht eher Mogelversuche? Ich denke, wichtig ist das langfristige pädagogische Projekt, das gegenseitige Vertrauen zwischen Lehrern und Schülern aufzubauen - aber das ist natürlich wie alle pädagogische Entwicklungen langfristig und in kleinen Schritten zu erreichen.

Ich denke, Klassensarbeitsvarianten A und B sind eleganter, weil das noch am unauffälligsten das Abschauen verhindert. Ich persönlich wäre genervt und vor den Kopf gestoßen, wenn man von mir bei einer Prüfung verlangte, meine Tasche auf den Tisch zu stellen, damit ich nicht mogele.

Nele

---

### Beitrag von „Meike.“ vom 21. Juni 2009 11:29

Mir geht's ähnlich wie Nele: derartig eindeutige Misstrauenssignale an den Schüler finde ich kränkend für alle, die nichts dergleichen vorhaben.  
Wie viele Prozent Schüler [spicken](#) denn wirklich, mal so grob geschätzt?

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 21. Juni 2009 11:41

Zitat

*Original von Meike.*

Mir geht's ähnlich wie Nele: derartig eindeutige Misstrauenssignale an den Schüler finde ich kränkend für alle, die nichts dergleichen vorhaben.  
Wie viele Prozent Schüler [spicken](#) denn wirklich, mal so grob geschätzt?

ich habe bislang in den letzten 3 KA 1-2 Schüler beim 'Rüberschauen zum Nachbarn erwischt, eine Schülerin sogar mit Miniwörterbuch 🍷

Statt Taschen haben die ja immer Rucksäcke, die sind unpraktisch zum Aufstellen. Und in dem Klassenraum sind 3 Reihen langer Tische, die kann man nicht auseinanderstellen.

Mag sein, das sich übertreibe, aber ich mag halt nicht gerne abgelinkt werden. 😊

Ich passe eh immer auf wie ein Schießhund und stehe ziemlich unter Strom bei diesen Aufsichten X(. Aber ich werde mir eine Liste machen, wen ich wohin setzen werde.

In den oberen Klassen setzen sich die Schüler selbst "strategisch" um, wenn eine KA ansteht. Nachtigall, ik hör dir tappsen 😊

A und B habe ich mal bei einer [Ex](#) draufgeschrieben, als ich dummerweise die Kopiervorlage für die eine Gruppe daheim vergessen hatte.(Die Exen mache ich immer in 2 Gruppen.)

Ach ja, die Pulttrenner von Time [Ex](#) werde ich mir mal anschauen

Danke euch allen ! 🙏

---

### Beitrag von „Super-Lion“ vom 21. Juni 2009 11:46

Ich setze bei Klassenarbeiten gerne mal die Schüler, die mir verdächtig erscheinen, in die erste Reihe, direkt vor's Pult.

Jeden kann es treffen. Da wird auch mal jemand aus der beliebten letzten Reihe nach vorne zitiert.

Verwarnen tue ich 1 x, beim zweiten Mal ist die Arbeit weg und mit 6,0 recht schnell korrigiert.

Natürlich weiß ich auch, dass ich nicht alles sehe.

Aber hey, so what. Haben wir nicht alle mal gespickt?

Gruß

Super-Lion

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 21. Juni 2009 11:53**

Bei 1-2 Schülern ist das ein Prozentsatz, der für mich keinen Hochsicherheitsknast rechtfertigt. Aber gut, da hat jeder seine Prioritäten. Ich unterrichte 2 Sprachen an einer Oberstufe, da kannst du durch [Spicken](#) eh nicht viel reißen. Meine Aufsichten sind äußerst entspannt: meist korrigiere ich an einer andere Arbeit rum und gucke halt unvermittelt mal alle 3, 7 oder 15 Minuten hoch oder laufe ein, zwei Mal im Klassenraum herum. Ich weiß, dass bei mir auch nicht mehr gespickt wird als bei anderen (das merkt man eh ganz schnell am Stil oder Wort-Fehlerindex) und ich verbreite keine Hektik oder Missstimmung unter den Schülern.

Durch [Spicken](#) fühle ich mich auch nicht "persönlich gelinkt". Diese Aktionen haben mit mir persönlich nichts zu tun. Es ist eher ungesund, alles was Schüler (meist aus Verzweiflung, die Guten brauchen's ja nicht) tun, auf sich als Person zu beziehen.

Wen ich erwische, der trägt die Konsequenzen, aber das hat mit unserer persönlichen Beziehung nichts zu tun.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 21. Juni 2009 11:59**

Zitat

*Original von Meike.*

Bei 1-2 Schülern ist das ein Prozentsatz, der für mich keinen Hochsicherheitsknast



rechtfertigt.

Aber gut, da hat jeder seine Prioritäten. Ich unterrichte 2 Sprachen an einer Oberstufe, da kannst du durch [Spicken](#) eh nicht viel reißen. Meine Aufsichten sind äußerst entspannt: meist korrigiere ich an einer andere Arbeit rum und gucke halt unvermittelt mal alle 3, 7 oder 15 Minuten hoch oder laufe ein, zwei Mal im Klassenraum herum. Ich weiß, dass bei mir auch nicht mehr gespickt wird als bei anderen (das merkt man eh ganz schnell am Stil oder Wort-Fehlerindex) und ich verbreite keine Hektik oder Missstimmung unter den Schülern.

Durch [Spicken](#) fühle ich mich auch nicht "persönlich gelinkt". Diese Aktionen haben mit mir persönlich nichts zu tun. Es ist eher ungesund, alles was Schüler (meist aus Verzweiflung, die Guten brauchen's ja nicht) tun, auf sich als Person zu beziehen.

Wen ich erwische, der trägt die Konsequenzen, aber das hat mit unserer persönlichen Beziehung nichts zu tun.

Da habe ich mich missverständlich ausgedrückt:

meine persönliche Beziehung ändert sich keineswegs durchs [Spicken](#). Ich weiß, dass Schüler das immer wieder versuchen, und natürlich müssen sie die Konsequenzen ziehen. Mehr nicht. Danach gehts genauso freundlich weiter wie bisher.

Im Fach Latein ist [Spicken](#) aber wesentlich einfacher als in meinem Zweifach Geschichte. Umhergehen oder andere Arbeiten korrigieren ist da einfach nicht.

Und ich möchte nicht signalisieren: Mit Frau Friesin kann mans ja machen.

Ach ja:

nein, ich habe nie gespickt.

Auch nicht in meinen schlechten Fächern. Vielleicht war ich ein zu großer Schisser ? 😄

---

### Beitrag von „rudolf49“ vom 21. Juni 2009 13:02

mit 4 mm-Sperrholzplatte (40x50 cm) könnt Ihr für 4,50 € bei <http://www.schuelerfirma-stoeckchen.de> beziehen!

---

### Beitrag von „Kristin“ vom 21. Juni 2009 16:09

Mein Kollege und ich haben meist eine Klappbox mit 12 -15 leeren Ordnern (wer soll das sonst schleppen :-)) im Auto. Die kommen dann ggf. (nicht immer!!) als Trennwände zum Einsatz. Manchmal setze ich auch einfach nur die "Freunde" auseinander. Meist stelle ich auch mein Pult (natürlich dann auch mit dem Blick gen Tafel gerichtet) als Sitzplatz zur Verfügung. Und ich setze ich mich in die letzte Reihe irgendwo dazwischen - da nie genau zu sagen ist, wo ich bin, reicht das als mögliche "Hemmer" zum [Spicken](#) aus. Aso nochwas: ich stelle ab und an mal das Papier - die besten Spicker lassen sich ja bekanntlicherweise als vorgeschriebene Seiten im mitgebrachten Block verstecken...

---

### **Beitrag von „indidi“ vom 21. Juni 2009 22:40**

Zu den Arbeitsmaterialien fällt mir auch noch was ein:

Die Schüler haben nur das benötigte Material am Tisch.  
Alles andere verschwindet in der Schultasche.

Am Tisch liegt also z.B. ein Füller, ein Bleistift, Radiergummi und Geodreieck.  
Vielleicht noch Farbstifte nach Bedarf.

(Gerade so "Schlampermäppchen" sind ja ideale Verstecke für Spicker.)

Falls eigenes Papier verwendet werden muss,  
nehmen es die Schüler in ausreichender Anzahl aus dem Block.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 22. Juni 2009 14:00**

so, geschafft 😊

bei mir werden immer alle Utensilien außer dem Füller und ggf einer Trinkflasche vom Tisch genommen. Eigene Blätter sind nicht erlaubt. Die SuS bekommen ja ihren Din A 4 Doppelbogen von der Schule, der in der Mittelstufe in diesem Fach völlig ausreicht.  
Auch die Federmäppchen kommen vom Tisch.

Die Glücksbringer dürfen liegen bleiben - meist Minikuscheltierchen und neuerdings verstärkt Schutzengelkarten 😊

ach ja: und das Rüberschielen hielt sich gerade noch in Grenzen (in der einen Klasse, die anderen waren braver :D)

---

### Beitrag von „miriam2903“ vom 24. Juni 2009 14:01

Ja ich finde, dass du Recht hast. Vor allem gerade in der Oberstufe finde ich es nicht so schlimm, wenn jemand versucht zu [spicken](#), da die Schüler meiner Meinung in einem Alter sind, in dem sie selbst wissen müssen, dass sie den Stoff - spätestens für die Abiturklausuren - im Kopf haben müssen. Spätestens dann wird nämlich aussortiert.

---

### Beitrag von „neleabels“ vom 24. Juni 2009 16:02

Zitat

*Original von miriam2903*

Ja ich finde, dass du Recht hast. Vor allem gerade in der Oberstufe finde ich es nicht so schlimm, wenn jemand versucht zu [spicken](#), da die Schüler meiner Meinung in einem Alter sind, in dem sie selbst wissen müssen, dass sie den Stoff - spätestens für die Abiturklausuren - im Kopf haben müssen. Spätestens dann wird nämlich aussortiert.

Was Oberstufenschüler denken oder nicht denken, sei mal dahin gestellt - du vergisst, dass die Frage einen rechtlichen Hintergrund hat: ein Täuschungsversuch ist per Schulgesetz zu sanktionieren und als Landesbeamter oder Angestellter bin ich selbstverständlich gehalten, auf einen von mir festgestellten Täuschungsversuch entsprechend zu reagieren. Es liegt nicht in meinem Ermessensspielraum, den Versuch zu ignorieren, bloß weil ich meine, dass das ein Oberstufenschüler schon selber wissen muss.

Ein Finanzbeamter kann ja auch nicht über eine Manipulation der Steuererklärung hinweg sehen, weil so ein erwachsener Bürger sicher selbst weiß, was er dem Staat schuldet und was nicht...

Nele

---

### **Beitrag von „miriam2903“ vom 25. Juni 2009 14:09**

Ich glaube ich habe das etwas unklar ausgedrückt 😊

Ich würde natürlich auch jeden Mogelversuch sanktionieren und mit Sicherheit nicht einfach ignorieren, aber ich wollte eigentlich damit nur zum Ausdruck bringen, dass ich mir da persönlich jetzt nicht so einen Kopf drum machen würde und mich auch nicht persönlich angegriffen fühle, wenn einer meiner Schüler spickt. Natürlich ist es nicht rechtens, aber letztendlich kann man es doch nicht vermeiden. Man kann nur seine Autorität ins Spiel bringen und die Schüler „warnen“.

---

### **Beitrag von „Ummon“ vom 28. Juni 2009 23:52**

Meistens merkt man ja recht gut, wer [spicken](#) will - die Spicker suchen mehr Augenkontakt und ganz argwöhnisch achte ich auf die Schüler, die den Nicht-Schreibarm aufstützen und mit den Fingern die Augen verdecken 😊

Glauben die denn, wir waren niemals jung?

---

### **Beitrag von „Basti zwei“ vom 29. Juni 2009 06:31**

Schlimmer: sie glauben, wir stammen noch aus dem Mittelalter, wenn nicht gar aus der Urzeit...



### **Beitrag von „nic09“ vom 5. Juli 2009 11:55**

mal kurz an die anfangsbeiträge.

ich finde es mittlerweile ein wenig übertrieben, dass man dafür so einen großen wind macht. war das früher nicht genauso?

ich kann mich nicht erinnern, dasss jeder brav in der ecke gesessen hat...

deshalb sollte man auch mal die kirche im dorf lassen.

wenn ich [klassenarbeit](#) im wpf sport schreibe, oder hü's in bio.. steht in der regel gar nichts dazwischen. und bisher kann ich auch behaupten, dass nichts aus dem ruder läuft. jeder arbeitet konzentriert an seiner arbeit und denkt erst gar nicht daran beim nachbar zu [spicken](#)...

vielleicht sollte man auch mal seinen schülern die möglichkeit geben sich zu beweisen und nicht zwingend immer in die ecke treiben....

grüße aus der pfalz

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juli 2009 12:02

da fühle ich mich jetzt doch angesprochen 😊

natürlich versuch(t)en Schüler aller Generationen zu [spicken](#).  
und Lehrer aller Generationen versuch(t)en, das zu verhindern.

Im Übrigen empfinde ich [spicken](#) nicht als Kavaliersdelikt, sondern als riesengroße Sauerei den Mitschülern gegenüber, denn man ermogelt sich eine bessere Bewertung.  
Ganz davon abgesehen, dass, wenn man den Nachbarn während einer Klassenarbeit etwas fragt, man den in Teufles Küche bringt. 😡

---

### Beitrag von „nic09“ vom 5. Juli 2009 19:23

Richtig, das ist schon immer so gewesen.

Das sagte auch niemand. Ich habe lediglich geschrieben, dass ich keinen Spickschutz verwende.

Kann auch damit zusammenhängen, da ich in der Regel nur 9. und 10. Klassen habe.

Derzeit habe ich den Eindruck, dass sie gar nicht abspicken wollen. Sonst hätte es der ein oder andere schon versucht.

Ansonsten stimme ich Dir kommentarlos zu.



### **Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juli 2009 20:54**

\*neid\*

in meiner 9.Klasse sah ich ein Mädchen ein Wörterbuch verwenden, in der anderen einen Jungen mehrfach zum Nachbarn schauen.

\*will auch so vernünftige Schüler wie du ;(\*

---

### **Beitrag von „nic09“ vom 6. Juli 2009 16:27**

Tauschen? \*g\*

Manchmal - sorry wenn ich das so ausdrücke - können sie auch ein großer Sauhaufen sein!

Sie sind nur vernünftig, wenn es um Test/Arbeit geht.

An normalen, vernünftigen Unterricht, ist gar nicht zu denken \*g\*

---

### **Beitrag von „Quereinsteiger“ vom 7. Juli 2009 00:05**

meine Güte, sind Eure Schüler "brav"!

Zettel in der Formelsammlung - Heft mit Klebestreifen unter'm Waschbecken im Klo - gefälschte Flaschenetiketten - beschriftete Oberschenkel unter'm Minirock (Pech, wenn dann in der 2. Stunde die Deutsch-Kollegin Aufsicht hat 😊 )

"[abschreiben](#)" ist "out"